



presseaussendung



listefritz.at

15.05.14, 10.00 Uhr

**LA Haselwanter-Schneider/Sint: Kraftwerk Obere Isel – Gemeinden Virgen & Prägraten dürfen nicht auf Kosten sitzen bleiben!**

**Liste Fritz – Bürgerforum Tirol verlangt Aufklärung mittels umfassender schriftlicher Anfrage im Landtag**

Das Kraftwerk Obere Isel ist ein 147-Millionen-Euro-Projekt. An der Gesellschaft Wasserkraft Obere Isel sind zu 50% die INFRA mit 100.000 Euro Stammeinlage sowie die Gemeinden Virgen und Prägraten zu je 25% und je 50.000 Euro Stammeinlage beteiligt. Bis zu einer eventuellen Genehmigung des Wasserkraftwerkes Obere Isel fallen laut Unterlagen der Planungsgesellschaft zwischen 4 und 7,2 Millionen Euro an Kosten an. Diese werden die Gesellschafter zu bezahlen haben.

„Derzeit läuft zum Projekt Wasserkraftwerk Obere Isel die Umweltverträglichkeitsprüfung durch das Land Tirol. Das Risiko für die Gesellschafter und damit für die beteiligten Gemeinden ist durchaus groß, dass das Wasserkraftwerk Obere Isel nicht zu genehmigen ist. Zum einen, weil es sich bei der Oberen Isel um einen sensiblen Flussabschnitt handelt und zum anderen weil eine Meldung der Isel als Natura 2000-Schutzgebiet anhängig ist. Wir haben deshalb eine sehr umfassende schriftliche Anfrage an die zuständigen ÖVP-Landesräte Geisler und Tratter sowie an die Grün-Landesrätin Felipe im Landtag gestellt. Mit 31 konkreten Fragen wollen wir im Sinne der betroffenen Gemeindebürger und der gesamten Region für sachliche Aufklärung und bürgerfreundliche Transparenz rund um das sehr umfangreiche Vertragswerk für dieses Millionen-Projekt sorgen“, erklären Klubobfrau LA Andrea Haselwanter-Schneider und Bezirkssprecher Markus Sint.

Die Liste Fritz – Bürgerforum Tirol will vor allem sichergestellt wissen, dass den beteiligten Gemeinden auch im Fall der Nicht-Genehmigung keine zusätzlichen Kosten entstehen. Die als Stammeinlage beigebrachten 50.000 Euro der Gemeinde Virgen und der Gemeinde Prägraten sind bei Nicht-Genehmigung jedenfalls verloren.

„Nachdem die Bezirkshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde der Gemeinden die Beteiligung von Virgen und Prägraten mit jeweils 50.000 Euro geprüft und bewilligt hat, wollen wir etwa wissen, wie intensiv dabei die Gemeindeabteilung des Landes als Aufsichtsbehörde eingebunden war und welche Verträge den Aufsichtsbehörden vorgelegen sind. Ganz konkret verlangen wir, dass der für die Tiroler Gemeinden zuständige ÖVP-Landesrat Tratter eine Garantieerklärung abgibt, wonach den beiden Gemeinden keine zusätzlichen Kosten über die jeweiligen 50.000 Euro hinaus entstehen. Selbstverständlich sollen auch die Tiroler Steuerzahler nicht die Zeche für ein nicht genehmigtes Kraftwerk bezahlen müssen!“, stellen Klubobfrau und Landtagsabgeordnete Andrea Haselwanter-Schneider und Osttirol-Sprecher Markus Sint klar.

---

Für Rückfragen:

Mag. Markus Sint, Leiter fritzmedienservice & kommunikation

tel: 0512/561166-30, h: 0676/5449344, mail: [markus.sint@liste-fritz.at](mailto:markus.sint@liste-fritz.at), internet: [www.listefritz.at](http://www.listefritz.at)